

(7/17) Interessantes aus der Zeitung: Am 30. November 1955 wurde in Leverkusen die erste Ampelanlage in Betrieb genommen

„Kölner Straße: 48 Sekunden auf ‚Grün‘“ und „An neun Masten blinkt es Grün-Gelb-Rot“ - unter diesen Überschriften berichteten der Kölner Stadt-Anzeiger bzw. die Kölnische Rundschau in ihren Lokalausgaben für Leverkusen am 1. Dezember 1955 über die tags zuvor im Kreuzungsbereich von Kölner Straße, Hauptstraße und Rathenaustraße¹ in Betrieb genommene erste Ampelanlage in Leverkusen.²

Zwar gab es seinerzeit schon am Pfortner I des Bayerwerks eine Lichtzeichen-Anlage; sie war aber nur zur Zeit des Hauptberufsverkehrs eingeschaltet und sollte den dort Beschäftigten das Überqueren der Straße erleichtern. Nun aber regelte die „erste richtige Ampelanlage“³ den Verkehr an der bedeutendsten Kreuzung in Leverkusen, und zwar nicht nur zu Spitzenzeiten, sondern den ganzen Tag über.

Notwendig geworden war die Signalanlage an der stark frequentierten Kreuzung am Rathaus durch den zunehmenden Straßenverkehr. Entsprechend ihrer Bedeutung zeigten die Ampeln am frühen Vormittag und am späten Nachmittag für die Kölner Straße jeweils 48 Sekunden und für die beiden anderen Straßen jedes Mal 28 Sekunden „grün“; während der verkehrsrärmeren Tageszeit erfolgte der Lichtwechsel in kürzeren Abständen. Durch einen Polizeibeamten, der vor Ort die Aufsicht führte, konnte die Schaltung darüber hinaus je nach Bedarf geändert werden. In Betrieb waren die Ampeln tagsüber zwischen 6 und 20 Uhr; nachts blinkte nur das gelbe Achtung-Licht.⁴

Die Anlage war lange diskutiert worden; schließlich hatten aber auch die Skeptiker die Notwendigkeit nicht bestritten.

Die Installation der Ampeln „wurde allgemein freudig begrüßt“⁵, doch die neue Regelung war offensichtlich auch sehr gewöhnungsbedürftig: Zwar fühlten sich insbesondere die Eltern, deren Kinder auf dem Weg zum Kindergarten oder zur Schule die Kölner Straße überqueren mussten, erleichtert; „die schlechten Beispiele“ der Erwachsenen waren aber sehr unerfreulich. Der Kölner Stadt-Anzeiger schrieb: „Es ist haarsträubend, was man zurzeit an der Ampel beobachten muß ... Insbesondere die Frauen bringen es einfach nicht fertig, einen Augenblick stehen zu bleiben, wenn sie zwar ein deutliches rotes Licht und einen Hinweis ‚Warte!‘, aber gleichzeitig eine freie Fahrbahn vor sich sehen. Sie überlegen nicht, daß ja im nächsten Augenblick ein Fahrzeug in vollem Recht angeschossen kommen kann ... Die Männer zeigen sich da im allgemeinen diszipliniert. Sie sind dafür, daß alles seine Regel hat.“⁶

¹ 1956 wurde die Rathenaustraße zwischen der Kölner Straße und der Bahnlinie Köln-Düsseldorf in Friedrich-Ebert-Platz umbenannt.

² Es handelte sich um die erste Ampellage im Gebiet der Stadt Leverkusen in den damaligen Grenzen. Dass es seinerzeit in Opladen, Bergisch Neukirchen und Hitdorf (seit 1975 Stadtteile von Leverkusen) schon Ampelanlagen gab, ist unwahrscheinlich; jedenfalls wurden in den diesbezüglich einschlägigen Unterlagen im Stadtarchiv Leverkusen keine entsprechenden Hinweise gefunden.

³ Kölner Stadt-Anzeiger vom 03.12.1955; siehe auch Stadt Leverkusen 1962, S. 12.

⁴ Siehe Kölner Stadt-Anzeiger vom 01.12.1955.

⁵ Kölner Stadt-Anzeiger vom 03.12.1955.

⁶ Kölner Stadt-Anzeiger vom 03.12.1955.

Insbesondere die Polizei zeigte sich optimistisch und ging davon aus, dass sich die Fahrer und Fußgänger an die Neuregelung gewöhnen würden.



*Die Kreuzung um 1965
(Blick vom Rathaus aus über die Kölner Straße hinweg in die Hauptstraße)*

Der Installation der Lichtsignal-Anlage an der Rathaus-Kreuzung folgte bereits 1956 eine entsprechende Regelung am Manforter Platz.¹ Danach wurden in den nächsten Jahren an den Kreuzungen Bergische Landstraße/Odenthaler Straße/Gezelinallee und Mülheimer Straße/Reuterstraße/Bensberger Straße Ampelanlagen installiert.

Der Kreuzungsbereich am Rathaus wurde später zur Fußgängerzone (Friedrich-Ebert-Platz) umgestaltet.

Foto: Sammlung Stadtarchiv Leverkusen

Literatur/Quellen:

Kölner Stadt-Anzeiger (Lokalausgabe Leverkusener Anzeiger) vom 01.12.1955 und vom 03.12.1955

Kölnische Rundschau (Lokalausgabe) vom 01.12.1955

Neue Rhein Zeitung (Lokalausgabe) vom 01.12.1955

Rheinische Post (Lokalausgabe) vom 01.12.1955

¹ Der Manforter Platz wurde 1967 in Konrad-Adenauer-Platz umbenannt.

Stadt Leverkusen - Presseamt (Hrsg.): Verwaltungsbericht der Stadt Leverkusen 1955 - 1957, II. Teil: Allgemeine Verwaltung, Leverkusen o. J.

Stadt Leverkusen - Presseamt (Hrsg.): Verwaltungsbericht der Stadt Leverkusen 1958 - 1960, Leverkusen 1962

(GN 10.09.2017)